

Sport-Platz lokal

Nr. 248 – Dienstag, 25.10.2005

Ein Bayer gewinnt in Kempenich

Motorsport: Roland Kolb aus Isny wird auf Suzuki bei der 53. Mittelrheinischen ADAC Geländefahrt Tagesschnellster

Ein Bayer in Kempenich. Die weite Reise zur 53. Mittelrheinischen ADAC Geländefahrt hat sich für Roland Kolb gelohnt. Der Suzuki-Fahrer aus Isny durfte sich am Ende Tages schnellster nennen.

KEMPENICH. Je schwieriger, desto besser. Wer will denn bei Motorrad-Geländefahrten schon vornehmlich auf asphaltierten Wegen fahren? Die wenigsten. Und deshalb kamen die Teilnehmer an der 53. Mittelrheinischen ADAC Geländefahrt in und um Kempenich wieder richtig auf ihre Kosten. 80 Prozent betrug diesmal der Anteil an unbefestigter und nur 20 Prozent an asphaltierter Strecke.

„Das kam bei den Fahrern natürlich gut an“, berichtete Heinz-Bernd Baumeister vom MSC Kempenich. Der hatte die Fahrt zusammen mit dem Koblenzer Motorsport-Club, den Motorsportfreunden Winnigen, den Motorsportfreunden Olbrück und dem Motorsportclub Kannenbäckerland ausgerichtet.

Keine regionalen Starter

Am besten mit der Strecke zurechtgekommen ist dabei Roland Kolb vom Team Inotec. Ortema Suzuki aus Isny. Der Bayer brauchte insgesamt für die vier Prüfungen 21:34,98 Minuten, wobei sich das Resultat aus folgenden Einzelergebnissen der vier Wertungsprüfungen zusammensetzt: Für die erste Wertungsprü-

fung (WP 1) brauchte er 5:40,96 Minuten, für WP 2 5:13,00 Minuten, für WP 3 5:05,94 Minuten und für WP 4 5:34,94 Minuten. Während sich der Bayer im Brohlthal offensichtlich rundum wohl fühlte, fehlten derweil in den verschiedenen Enduro-Wettbewerben Aktiven aus der hiesigen Region.

Weniger Teilnehmer

Dass die Teilnehmerzahl in diesem Jahr mit 87 geringer ausfiel als noch im vergangenen, hatte einfache Gründe: Die Fahrt war für die Aktiven kein Pflichtlauf in ihren Wettbewerben, und zudem gab's zur gleichen Zeit in Ostdeutschland eine Parallelveranstaltung. Zu durchfahren galt es einen drei Mal 44 Kilometer langen Rundkurs.

Gestartet wurde in Kempenich, wo es auch eine Ortsdurchfahrt am Bahnhof gab – dort, wo in den 60er-Jahren die Geländefahrt gestartet wurde. Es ging zudem nach Spessart sowie erstmals nach Ober- und Unterdürenbach. Zudem mussten sich die Fahrer in einer gesondert gestoppten Crossprüfung im Gewerbegebiet Kempenich behaupten, die vier Mal zu durchfahren war. Dass die Fahrer wieder vornehmlich auf unbefestigten Wegen ihr Können zeigen konnten, hatte zuvor einiger Verhandlungen bedurft. Doch dann waren Gemeinden, Behörden und Naturschutz überzeugt.



Auch in der Sandgrube von Engeln mussten sich die Fahrer bei der 53. Mittelrheinischen Geländefahrt in Kempenich behaupten. ■ Foto: Andreas Walz